

Sehr geehrte Frau Seibold,
sehr geehrter Herr Seibold,
meine Damen und Herren,

als vor einem Jahr nach einhelliger Zustimmung aller Beteiligten feststand, dass die DGG die L-v-Buch bzw. die A-G-Werner-Medaille an Eugen bzw. Ilse Seibold verleihen wird, habe ich mich u.a. auch auf die Preisverleihung während der Tagung in Aachen gefreut: Dort würden wir vor großem Publikum mit vielen Gästen aus dem In- und Ausland in einem würdigen Rahmen jene Persönlichkeiten lobpreisen, denen wir als Geo-Gemeinschaft so vieles zu verdanken haben - zum einen, was die wissenschaftliche Weiterentwicklung unseres Faches im Bereich der Meeresgeologie betrifft, zum anderen wegen ihrer so wichtigen Mitgestaltung in der Forschungspolitik und dem gleichzeitig immer auch wieder gehaltenen Rückblick auf das, was die Geowissenschaften so spannend macht (anders ausgedrückt und so, wie ich es immer wieder versuche unseren Studierenden zu vermitteln: Es gibt nur wenige Dinge auf der Erde, die interessanter und schöner sind als sich der Geologie zu widmen!).

Außerdem fand ich bei den beiden Preisträgern schon immer bemerkens- und bewundernswert, wie sie als Forscherpaar gemeinsam über so viele Jahrzehnte offenbar lustvoll forschen, sich für die Geo-Gemeinschaft engagieren und uns in zahlreichen Schriften bereichern.

So war es also ausgesprochen schade, dass die Preisverleihung wegen Erkrankung nicht während der Tagung erfolgen konnte. Im Vorstand der DGG überlegten wir daraufhin gemeinsam, wie diese Preisverleihung nun erfolgen könne. Da unklar war, wann "unsere Delinquenten" uns wieder zur Verfügung stehen würden, bat man mich dies in Erfahrung zu bringen, zumal ich doch ab und an in Freiburg lesen würde.

Also entstand der Gedanke, einen Kolloquiumstermin des Freiburger Instituts zu nutzen, um die Preise an die zu Lobenden und zu Ehrenden zu übergeben. Die Lobreden können Sie seit einigen Wochen übrigens im diesjährigen Heft 2 der ZDGG Nachlesen.

Zur Übergabe der Preise war mir in Aachen spontan ein Spruch eingefallen. Es war nicht etwa ein Zitat von A. v. Humboldt (einer der Begründer unserer Gesellschaft) oder von Johannes Walther, was ebenfalls nahe gelegen hätte. Merkwürdigerweise war es ein Spruch aus der Bibel, genauer: dem Matthäus-Evangelium (Kap. 13 Vers 57 – wie ich inzwischen weiß), der da lautet:

"Und sie ärgerten sich an ihm. Er aber sprach zu ihnen: **Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und in seinem Hause**";

denn ich erinnerte mich an die 80er Jahre, als sich das hiesige Rektorat aus meiner Sicht nicht angemessen über dieses Geologische Institut geäußert hatte. Das klang damals so, als sei Geologie wohl doch etwas, bei dem sich graue Gesichter über graue Schubladen mit grauen Versteinerungen aus grauer Vorzeit beugen würden.

Das fand ich nun wirklich nicht angemessen, da mir zwar klar war, dass andere Disziplinen an dem forschen, was unsere Welt im Innersten zusammen hält. Ich war aber auch der Meinung, dass wir Geowissenschaftler sehr wichtige Kenntnisse

haben, wie die Erde zu dem wurde was sie ist - und dies durchaus in einem ganzheitlichen Sinne gedacht. Inzwischen glaube ich sogar, dass wir eine besonders wichtige Disziplin für die nächsten Dekaden sein werden, angesichts vieler Probleme unserer sich dramatisch entwickelnden Gesellschaften. Dazu rechne ich z.8. die Themen:

Biodiversität - Böden - CO₂ - Energie - Geo-Materialien - Klimawandel Naturgefahren
- Rohstoffe - Städte und Wasser.

Nun weiß ich natürlich auch, dass meine Skepsis gegenüber "den Freiburgern" unbegründet war. Die Universität hat den Freiburger Geowissenschaften ein funktionelles und schönes Gebäude eingerichtet, und sie hat natürlich auch für diese kleine akademische Feier einen angemessenen Rahmen gefunden.

Ich möchte Ihnen, Herr und Frau Seibold nun gern Ihre Preise im Namen der DGG überreichen:

Die Leopold-von-Buch-Plakette wird an ausländische Wissenschaftler für herausragende Leistungen in den Geowissenschaften verliehen.

LvB 1774-1853, bedeutendster Vertreter der Geognosie im 19. Jh. Mitbegründer der DGG (zus, mit AvH)

1957 August Buxtorf, Basel
1973 Rudolf Trümpy, Zürich
1993 Peter A. Ziegler, Binningen
1995 Sierd Cloetingh, Amsterdam
1998 Heinrich D. Holland, Cambridge, Mass,
2003 Daniel Bernoulli, Basel
2006 Fritz F. Steininger, Eggenburg

aber auch an einige, wenige Deutsche, wie
1946 Hans Stille, Hannover
1948 Serge von Bubnoff, Berlin
Hans Cloos, Bonn

Die Abraham-Gottlob-Werner-Medaille der DGG wird für herausragende Leistungen in geowissenschaftlichen Teildisziplinen oder für die DGG verliehen, (eine Medaille gleichen Namens wird auch von der Dt. Mineral. Ges. vergeben)

AGW 1749-1817, Wirken in Freiburg, Begründer der Geognosie & Vertreter des Neptunismus

1979 Peter Bankwitz, Berlin
Max Schwab, Halle
Otfried Wagenbreth, Freiberg
2001 Klaus Weber, Göttingen
2005 Friedrich-Wilhelm Wellmer, Hannover

Grußwort Prof. Dr. Schiewer

Rektor der Universität Freiburg

Sehr geehrte Frau Dr. Seibold, sehr geehrter Herr Prof Seibold, meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich, Sie im Namen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zu diesem Festkolloquium im Institut für Geowissenschaften begrüßen zu können, Der Anlass ist die feierliche Verleihung der Leopold-von-Buch-Plakette und der Abraham-Gottlob-Werner Medaille durch die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften, Das beide Partner eines Wissenschaftlerehepaares unabhängig voneinander bei einem Festkolloquium für Ihre herausragenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen mit Preisen gewürdigt werden, ist an sich schon außergewöhnlich. Es freut mich besonders, dass beide Preisträger der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg seit fast 25 Jahren in besonderer Weise verbunden sind. Mit Herr Prof Dr. Eugen Seibold wird einer der renommiertesten deutschen Geowissenschaftler geehrt. Als einer der Pioniere der marinen Geowissenschaften war er von der Universität Kiel aus wesentlich an der Indienstellung von deutschen Forschungsschiffen und internationalen Tiefbohrprogrammen beteiligt. All dies erfolgte zu einer Zeit, in der die Geowissenschaften mit der Theorie der Kontinentaldrift bzw. Plattentektonik einen fundamentalen Umbruch erlebten, Prof, Seibold konnte hier wesentliche Beiträge liefern, insbesondere auch zur Klima- und Umweltforschung. Neben seiner überaus erfolgreichen Tätigkeit als Meeresgeologe ist insbesondere sein wissenschaftspolitisches Engagement hervorzuheben. So war Prof. Seibold von 1980 bis 1985 Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und von 1984 bis 1990 Präsident der European Science Foundation. "Fördern durch Fordern" war das Motto seiner DFG Präsidentschaft - prägnanter kann man auch das Ziel der aktuellen Exzellenzinitiative nicht zusammenfassen. Die Universität Freiburg hat 1985 das herausragende wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Engagement vom Prof Seibold durch die Verleihung einer Honorarprofessur geehrt, Ich freue mich, dass Sie damals unsere Universität auch als Ihre neue wissenschaftliche Heimat gewählt haben und Ihr seitdem engagiert verbunden sind Dies dokumentiert sich nicht zuletzt in den zahlreichen Vorlesungen, die Sie noch bis 2007 regelmäßig am Geologischen Institut abgehalten haben. Darunter Vorlesungen zu so spannenden und aktuellen Themen wie etwa "Naturkatastrophen - Erdbeben, Vulkane, Massenbewegungen" oder Ihrem besonderem Fachgebiet, der Meeresgeologie. Wie Ich gehört habe, haben sich diese Lehrveranstaltungen bei Studierenden der Geowissenschaften und Nachbardisziplinen großer Beliebtheit erfreut haben, gerade auch wegen Ihres lebhaften und anschaulichen Vortragsstils.

Frau Dr. Seibold ist der Albert-Ludwigs-Universität seit 1988 in besonderer Weise verbunden, als sie die fachliche und archivarische Betreuung des Geologen-Archivs übernahm, Diese einzigartige seit 1972 formal der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Freiburg angegliederte Sammlung mit Zeugnissen zu Leben und Werk vor allem deutschsprachiger Geologen und Paläontologen, umfasst heute über 100.000 Dokumente mit geologie-historischen Inhalt: Briefe Filme, Tonbänder, Karten Zeichnungen, Feldbücher, Portraits u.a. sowie eine Photothek mit über 1.300 Photos, Der Bestand des Geologen-Archivs wächst auch heute noch durch neues Material, z.B. aus Nachlässen, weiter an. Fr. Dr. Seibold ist es durch ihre archivarische Arbeit und zahlreiche Publikationen zur Geschichte der Geowissenschaften zu verdanken, dass diese Schätze einer breiteren Öffentlichkeit

zugänglich gemacht werden konnten, beispielsweise auch durch Ausstellungen in der UB.

Ich möchte Ihnen beiden für Ihr herausragendes wissenschaftliches und wissenschafts-politisches Engagement danken. Die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften hätte keine würdigeren Preisträger finden können. Insbesondere die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ist Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Ich wünsche Ihnen noch viele Jahre Gesundheit und wissenschaftliche Schaffenskraft.

Einladung

Zum

Festkolloquium

anlässlich der

Verleihung der Leopold-von-Buch-Plakette

und der

Abraham-Gottlob-Werner-Medaille

durch die

Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften

am Montag, den 19. Oktober 2009, 17 Uhr c.t.
Hörsaal I, Albertstr. 23 b, 79104 Freiburg

**Institut für Geowissenschaften
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg**

Programm

Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Henk, Institut für Geowissenschaften,
Universität Freiburg

Grußwort

Vertreter des Rektorates

Übergabe der Preise

Prof. Dr. Andreas Hoppe, Institut für Angewandte Geowissenschaften,
TU Darmstadt, für die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften

Verleihung der Leopold-von-Buch-Plakette an Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Eugen Seibold

Verleihung der Abraham-Gottlob-Werner-Medaille an Dr. Ilse Seibold

Festvortrag

Prof. Dr. Jørn Thiede, Geocenter Danmark, Universität Kopenhagen
„Die Entwicklung der känozoischen Vereisung der Nordhemisphäre immer-
noch ein Rätsel ?“

Im Anschluss an das Festkolloquium lädt das Institut für
Geowissenschaften zu einem Empfang im Foyer vor dem Hörsaal I ein.